Praxisempfehlungen zur Wiederansiedlung von Ackerwildkräutern – Teil 2

Dr. Thomas van Elsen
Universität Kassel, FÖL, FB Ökologische Agrarwissenschaften
Nordbahnhofstr. 1a, 37213 Witzenhausen, Tel. 05542 981655
Thomas.vanElsen@uni-kassel.de

Luxemburg, 3.7.2014

Hessische Staatsdomäne Frankenhausen: Ausgangszustand bei Umstellung auf Ökologischen Ackerbau:

Ziele:

Etablierung artenreicher Ackerwildkraut-Vegetation

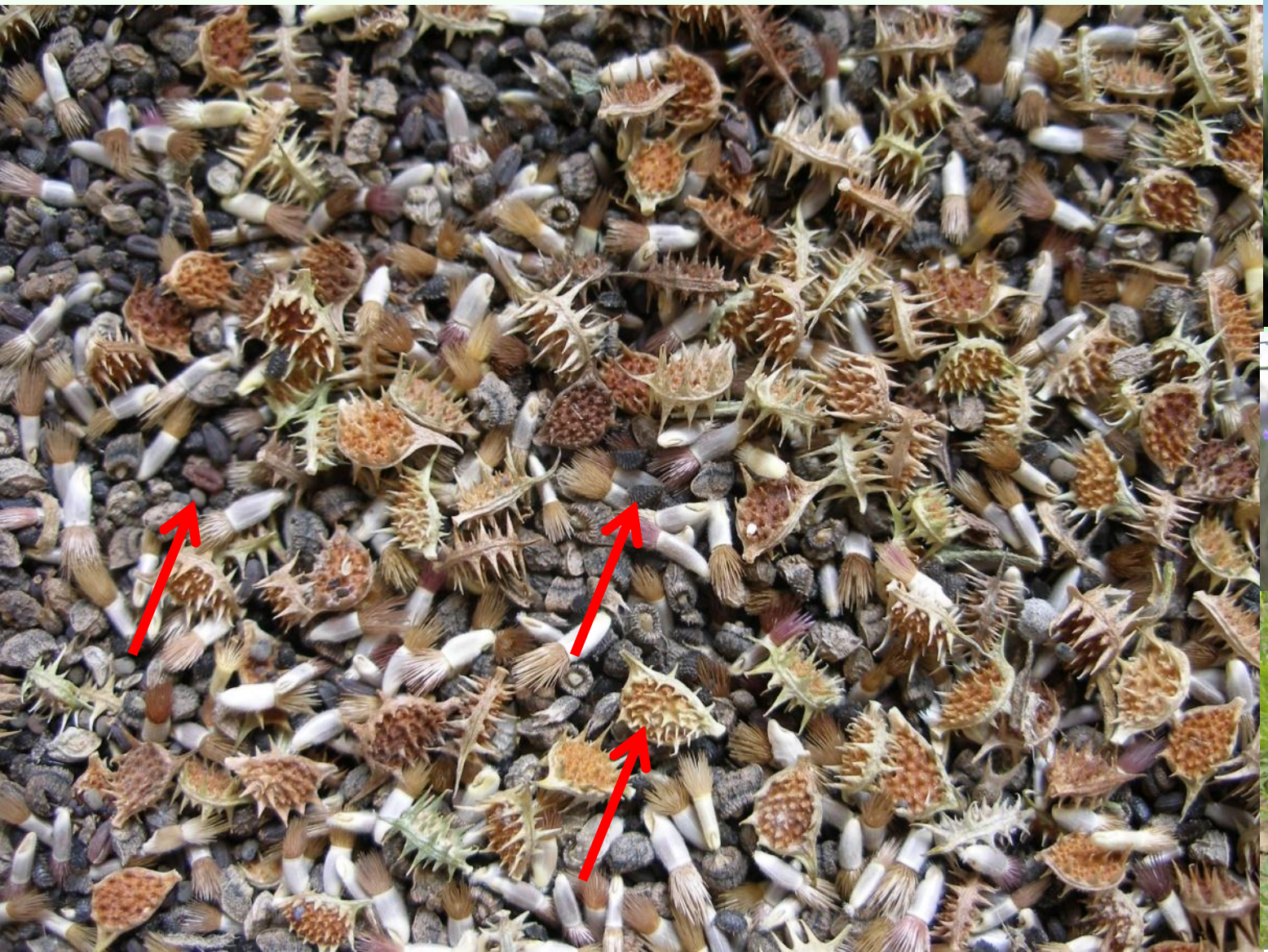
Verwendung autochthonen Saatguts

Aufwertung der Kulturlandschaft

Vermehrungsfläche

Carola Holtze, Thomas van Elsen

Aussaatmischung AW 1 für 2009



Blühstreifen 909 Mischung AW1 am 29.06.09

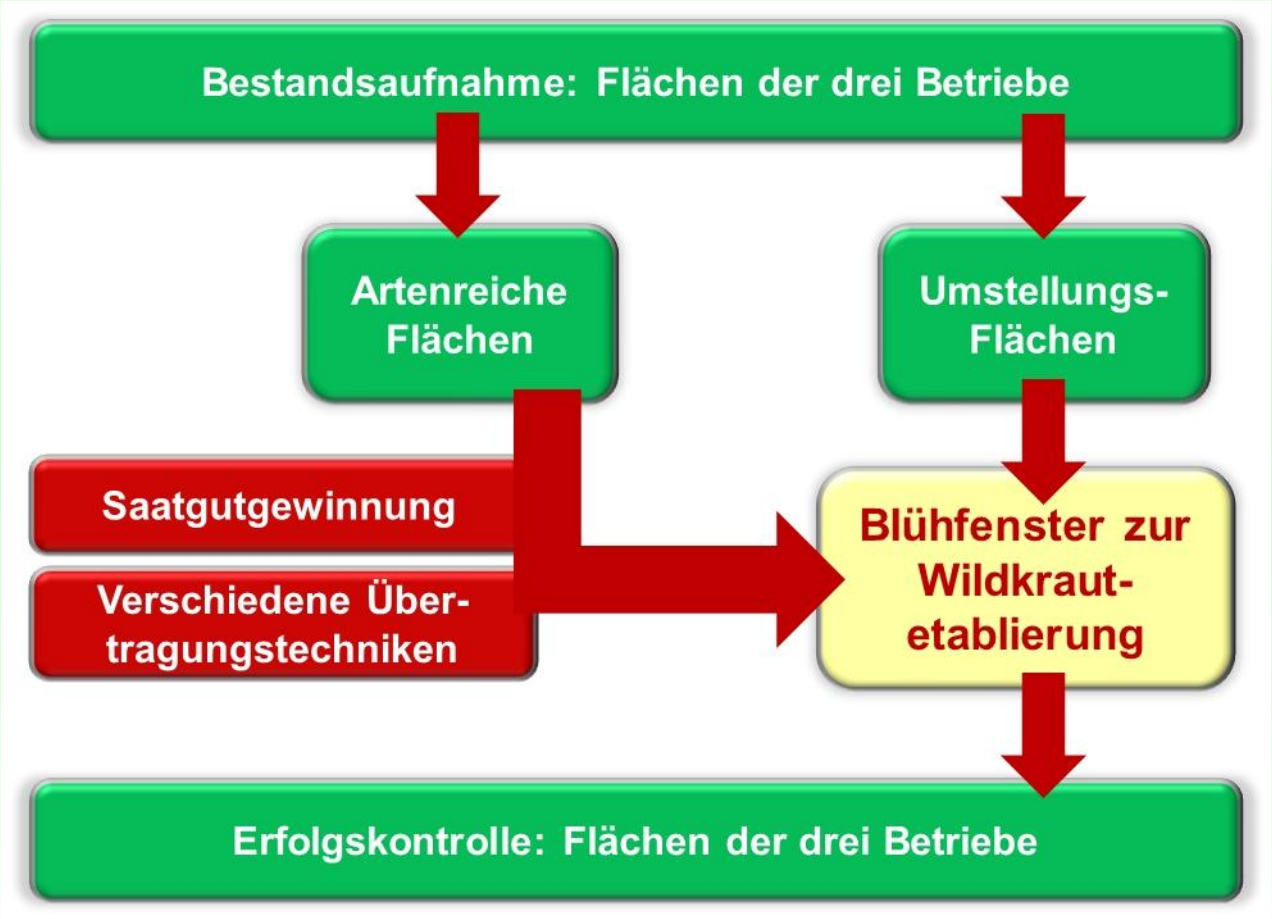
AG Witzenhausen:

Praxisversuche auf drei Biobetrieben:

Meißnervorland/
Raum Witzenhausen

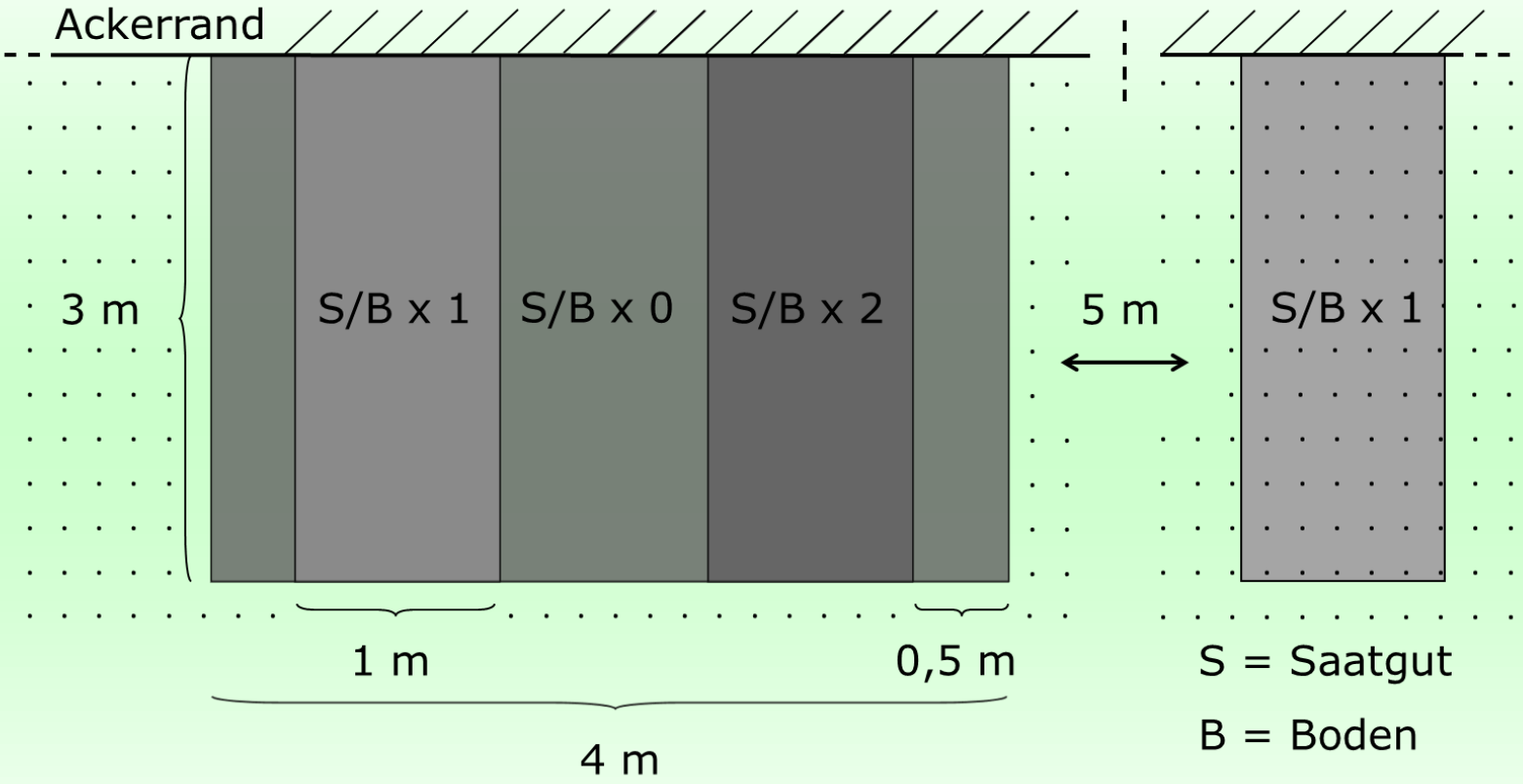
Leinebergland

Vorgehen:


Bestandsaufnahme: Flächen der drei Betriebe
Artenreiche Flächen
Umstellungs-Flächen
Saatgutgewinnung
Verschiedene Über-tragungstechniken
Blühfenster zur Wildkraut-etablierung
Erfolgskontrolle: Flächen der drei Betriebe

Anlage der Blühfenster im Feld:

Aufbau eines Blühfensters:

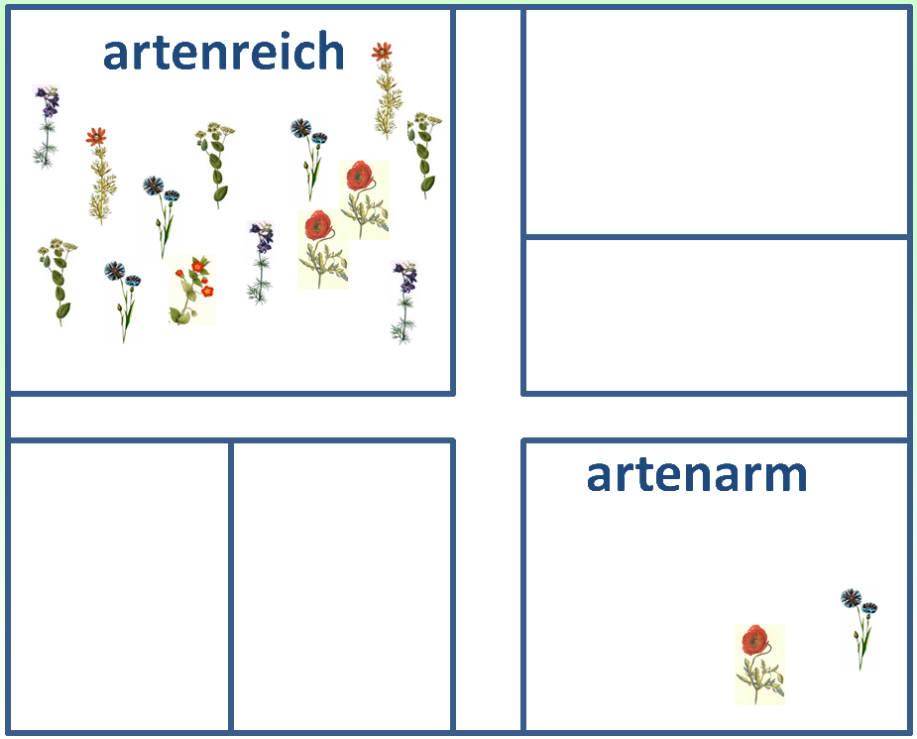


1 = einfache Ausbringungsstärke
2 = doppelte Ausbringungsstärke
0 = Nullparzelle

Ziele:

In den Betrieben:

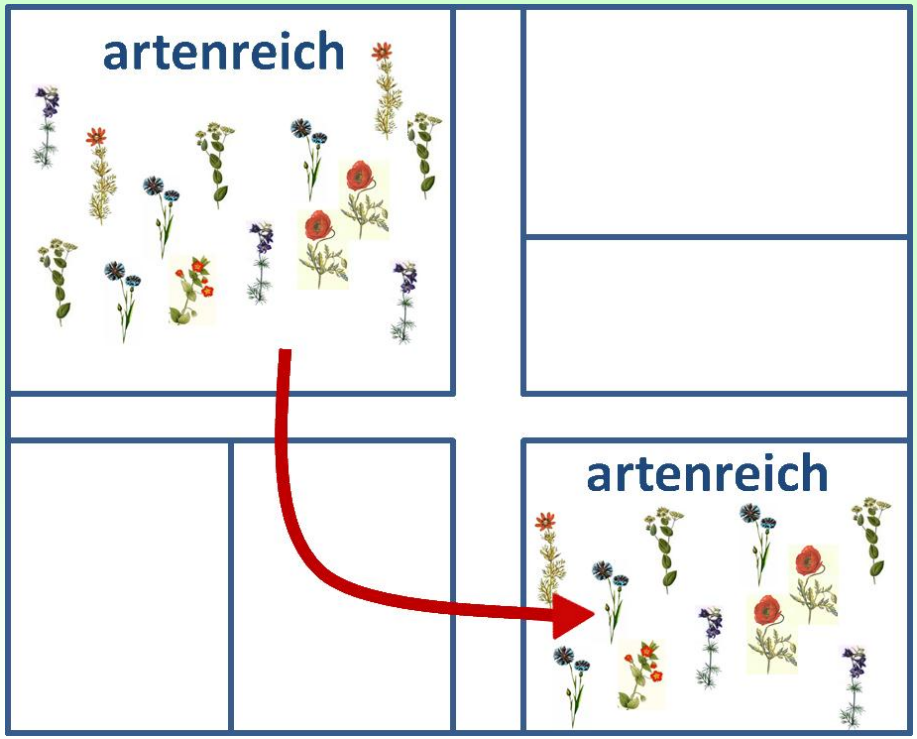
Auf Umstellungsflächen seltene Ackerwildkraut-Arten ausgehend von lokalen Populationen wieder ansiedeln.



Ziele:

In den Betrieben:

Auf Umstellungsflächen seltene Ackerwildkraut-Arten ausgehend von lokalen Populationen wieder ansiedeln.



Reinigen des Saatgutes und Fertigung der Aussaatmischung:

Fotos: Anne-C. Gärtner

Bodenentnahme am Feldrand auf artenreichen Flächen:

Fotos: Anne-C. Gärtner

FÖL Fachgebiet Ökologischer Land- & Pflanzenbau

Ökologische Agrarwissenschaften UNIKASSEL

Grobe Reinigung des Oberbodens:

Fotos: Anne-C. Gärtner

Grobe Reinigung des Oberbodens:

Fotos: Anne-C. Gärtner

Einmessen der Blühfenster und Ausbringung des Saatgutes (einfache Saatstärke: 1,3 g/m²):

Fotos: Anne-C. Gärtne, A. Jopskir

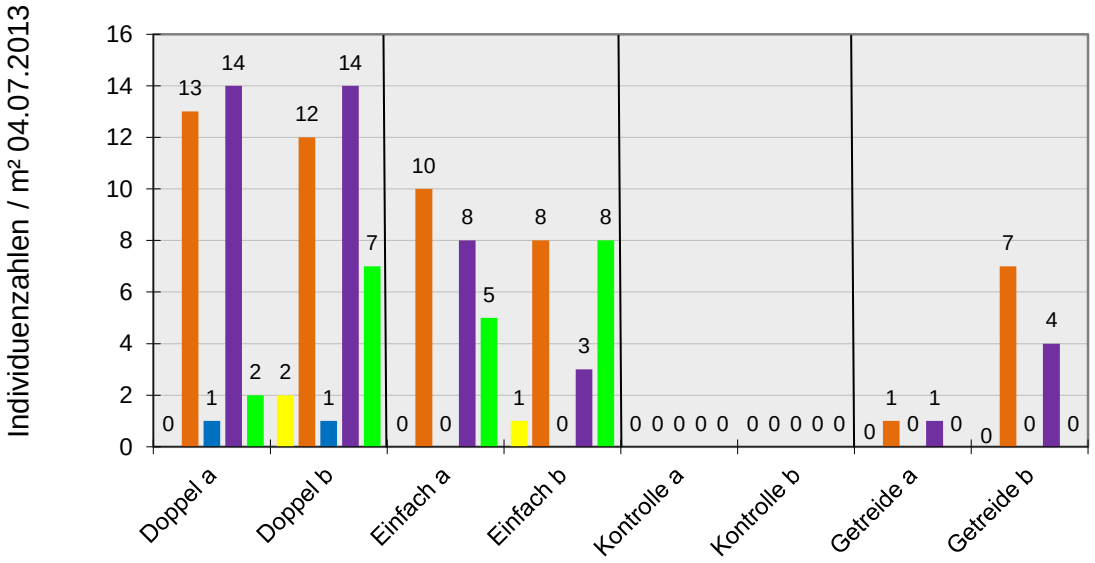
Ausbringung von Oberboden in die Blühfenster:

Fotos: Anne-C. Gärtner

Dasselbe Blühfenster 8 Monate später:

Fotos: Anne-C. Gärtner

Beispiel Saatgutübertagung : Individuenzahlen in einem Blühfenster auf Hof Luna, Kamp



Saatgutmischung Luna 2011	Samenmengen		
Artnamen	Einfach (g/m²)	Doppel (g/m²)	Kontrolle (g/m²)
Caucalis platycarpos	0,11	0,22	0
Centaurea cyanus	0,9	1,8	0
Legousia hybrida	0,07	0,14	0
Ranunculus arvensis	1,27	2,53	0
Scandix pecten-veneris	0,19	0,38	0

Saatgutübertragung 10/2012

Empfängerfläche:
Luna Kamp 79

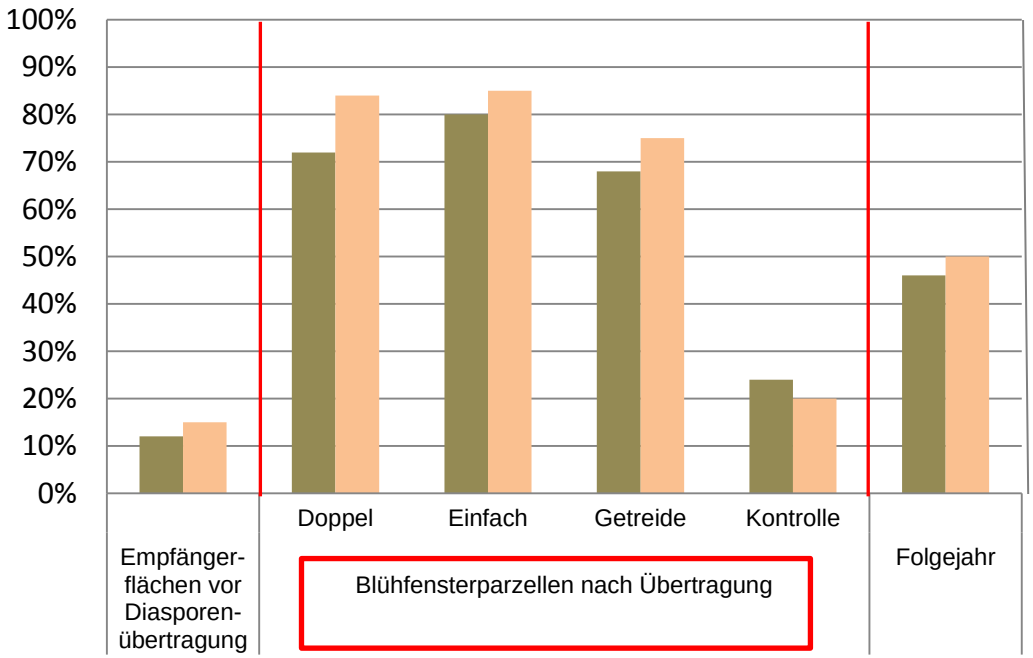
Saatgutmischung Luna 2011

Doppel = 6g Saatmischung/m²
Einfach = 3g Saatmischung/m²
Kontrolle = 0 g
Getreide = Getreideaussaat + 3g Saatmischung/m²

a= 1. Wiederholung
b= 2. Wiederholung

- Caucalis platycarpos
- Centaurea cyanus
- Legousia hybrida
- Ranunculus arvensis
- Scandix pecten-veneris

Prozentualer Ansiedlungserfolg von *Consolida regalis*, Gesamtübersicht aller Flächen



Blühfenster Hof Luna, Gut Fahrenbach und Hof Öx 2011/2012 +2012/2013

n= Gesamtzahl der Untersuchungsflächen

Doppel = 6g Saatmischung/m² bzw. 13,34 l Oberboden/m²
Einfach = 3g Saatmischung/m² bzw. 6,67 l Oberboden/m²
Getreide = Getreideaussaat + 3g Saatmischung/m² bzw. 6,67 l Oberboden/m²
Kontrolle = 0g Saatmischung/m² bzw. 0 l Oberboden/m²

Größe der Untersuchungsflächen:
Empfängerfläche: 100 m²
Blühfensterparzellen: 3 m²
Folgejahr: 100 m²

Consolida regalis Saatgutübertragung

Consolida regalis Oberbodenübertragung

	Empfänger-flächen vor Diasporen-übertragung	Blühfenster-parzellen nach Übertragung				Folgejahr Getreide
		Doppel	Einfach	Getreide	Kontrolle	
Consolida regalis Saatgutübertragung	n=25	n=25	n=25	n=22	n=25	n=13 (davon 5 Flächen mit Kleegras)
Consolida regalis Oberbodenübertragung	n=20	n=19	n=20	n=16	n=20	n=10 (davon 3 Flächen mit Kleegras)

Übertragung in die Praxis: ein Fallbeispiel

Anwendung: ein Fallbeispiel

Anwendung: ein Fallbeispiel

Anwendung: ein Fallbeispiel

Anwendung: ein Fallbeispiel

Wiederansiedlung gefährdeter Ackerwildkräuter

Einladung zu einem Erfahrungsaustausch von Wissenschaft und Praxis

am Dienstag, 1. April 2014, 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Hörsaal H21, Steinstraße 19 des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel in Witzenhausen

Im Rahmen des Projekts „Naturschutzleistungen des Ökologischen Landbaus: Wiederansiedlung seltener und gefährdeter Ackerwildpflanzen naturräumlicher Herkünfte auf Ökobetrieben" haben zwei Arbeitsgruppen aus Freising und Witzenhausen Grundlagen und Methoden zur erfolgreichen Wiederansiedlung von Ackerwildkräutern erarbeitet. Die Arbeitsgruppe in Freising (Julia Prestele, Marion Lang, Klaus Wiesinger, Harald Albrecht und Johannes Kollmann) hat sich auf Versuche zur Ansiedlung dreier gefährdeter Arten (Feld-Rittersporn, Acker-Steinsame, Echter Frauenspiegel) konzentriert und dabei folgende Faktoren untersucht: Fruchtfolge, Bodenbearbeitung, Aussaatstärke der Deckfrucht, Aussaatzeitpunkt und Aussaatstärke der Ackerwildkräuter sowie Aussaat der Ackerwildkräuter mit und ohne Deckfrucht. – Die Arbeitsgruppe in Witzenhausen (Anne Gärtner, Thomas van Elsen, Sieglinde Fink) hat Versuche zur Eignung verschiedener Übertragungstechniken von Ackerwildkrautbeständen artenreicher auf artenarme Ackerflächen (Ansaat in Blühfenstern, Oberbodenübertragung) auf drei Praxisbetrieben des Ökologischen Landbaus (Hof Öx, Frankershausen, Gut Fahrenbach, Witzenhausen und Hof Luna, Everode) durchgeführt.

Nach zwei Jahren Projektlaufzeit möchten wir zu einer Vorstellung unserer Versuchsergebnisse und einen Erfahrungsaustausch einladen, dessen Ergebnisse in Praxisempfehlungen zur Umsetzung der Versuchsergebnisse einfließen sollen. Die Arbeitsgruppen werden wesentliche Ergebnisse ihrer zweijährigen Arbeit vorstellen. Eingeladen zu dem Workshop sind die Praxispartner der Arbeitsgruppen Witzenhausen und Freising, Fachleute aus der Naturschutzpraxis und Praktiker des Ökologischen Landbaus, die Interesse am Schutz und der Förderung gefährdeter Ackerwildkräuter haben. Von den beiden Projektteams werden teilnehmen: Anne Gärtner, Thomas van Elsen, Marion Lang, Harald Albrecht.

Die Teilnahme ist kostenlos, um eine formlose Anmeldung an Anne.Gaertner@uni-kassel.de wird gebeten. Eine Wegbeschreibung kann angefordert werden.

Wir freuen uns auf einen anregenden Austausch!

gez. Anne Gärtner, Thomas van Elsen, Marion Lang, Harald Albrecht

BÖLN
Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

Das Projekt wird gefördert gemäß der Bekanntmachung Nr. 04/06/51 vom 17. August 2006 der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) für die Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten (FuE-Projekten) im Bereich des Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

Fotos: T. van Elsen

Fotos: T. van Elsen